

Objektiv

MITARBEITER*INNENMAGAZIN DER GWS

02/25

Die GWS-Markenstandards

für Nachhaltigkeit und
Zukunftsfähigkeit

EIN starkes Geschäftsfeld

Service- und Montagen (S&M) und
Reinraummontagen (St. Margarethen)
werden zusammengeführt

KV-Erhöhungen

Alle Details zu den Kollektivvertragsanpassungen

Medieninhaber

Geschützte Werkstätten
Integrative Betriebe Salzburg GmbH

Geschäftsführung

Mag.^a Astrid Katharina Lamprechter, MBA;
Markus Lametschwandtner, MBA

Chefredaktion

Kati Markut, Bakk. komm.

Mitarbeiter*innen dieser Ausgabe

Mag.^a Astrid Katharina Lamprechter, MBA;
Markus Lametschwandtner, MBA; Prok. Christian Schinagl; Ing. Thomas Neuheimer; Johanna Hehenberger; Thomas Doppler; Carina Böck; Michael Riepl, BA; Kati Markut, Bakk. komm.; Mag.^a Magdalena Edthofer, MA; Christina Haselberger, Bakk.phil.; Monika Schreilechner; Mag. (FH) Thomas Dostal; Johann Pranz; Sonja Manzeneder, LLB.oec.; Thomas Zaller-Fartek; Anes Majstorovic

Einige Artikel wurden mit Hilfe künstlicher Intelligenz geschrieben oder bearbeitet – geprüft und freigegeben von unserem Redaktionsteam.

Redaktions- und Erscheinungsort

Salzburg

Erscheinungstermin

Dezember 2025

Layout/Grafik/Konzeption

Carina Böck

Druck/Produktion

GWS Offset- & Digitaldruck

Fotos

Titelbild & Rückseite: unsplash

Eigentümer*innen



Fördergeber*innen



Ein Recht auf Abdruck besteht nicht. Bei allen Beiträgen behält sich die Redaktion das Recht auf Kürzungen vor. Vorbehaltlich Druckfehler.



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

2025 war ein Jahr, das uns viel abverlangt hat. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren herausfordernd. Märkte und Aufträge haben sich schneller und stärker verändert, als wir es gewohnt waren. Es war ein Jahr, das Einsatz, Ausdauer und Zusammenhalt gefordert hat – und genau das haben wir als GWS bewiesen.

Trotz aller Anstrengungen konnten wir Stabilität sichern, wichtige Projekte umsetzen und gemeinsam Wege finden, auch unter schwierigen Bedingungen auf Kurs zu bleiben. Darauf können wir mit berechtigtem Stolz zurückblicken.

Nun steht der Jahreswechsel vor der Tür – eine Gelegenheit, durchzuatmen, Kraft zu schöpfen und mit Zuversicht auf 2026 zu blicken. Die Herausforderungen werden bleiben, aber wir sind vorbereitet und wissen, was wir gemeinsam leisten können.

Wir danken allen herzlich für den großen Einsatz, das Vertrauen und die Loyalität zu diesem tollen Unternehmen.

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir erholsame Feiertage und ein gutes, gesundes Neues Jahr!

Mit herzlichen Grüßen

Astrid Lamprechter

Mag.^a Astrid Katharina Lamprechter, MBA
Geschäftsführerin

Markus Lametschwandtner

Markus Lametschwandtner, MBA
Geschäftsführer

Blickfang

- 06** Qualität mit Verantwortung
– unsere Standards für
Nachhaltigkeit und
Zukunftsfähigkeit
- 10** Von Werkstätten, Betrieben
und geschützten
Arbeitsplätzen



06

Hinter den Kulissen

- 26** Service & Montagen
- 28** Werbemittel & Souvenir
- 30** Standort St. Margarethen
- 32** IMS Abteilung
- 32** Standort Bruck
- 34** Haustechnik



34

Mit Rat & Tat

- 38** Der Fachbegleitende Dienst
(FBD): Informationen zur
ID-Austria
- 46** Betriebsrat: Zwischen
Teuerung & Teamgeist
- 42** Betriebsausflug:
St. Margarethen auf
Wanderschaft



42

Eine Prise Personal

- 12** Personalstatistik
- 15** KV-Erhöhen
- 16** Zusammenführung
Service- & Montagen mit
Reinraummontagen
- 18** Recruiting
- 19** Beruf & Familie
- 20** Lehrausbildung
- 21** Weiterbildung
- 22** Betriebliche
Gesundheitsförderung (BGF)
- 24** Qualifizierung & Vermittlung



28

Schon gewusst

- 36** Kunst in der GWS – das
Artforum Gneis verwandelt
unsere Gänge in eine
Galerie
- 37** Ein Rückblick auf den Tag
der offenen Tür am
Standort Salzburg



37

Im Portrait

- 45** Johanna Hehenberger
stellt sich vor

Lachfalten

- 46** Auf Spurensuche:
Ein Rätsel-Spaziergang
durch die GWS-Zentrale
am Standort Salzburg

19

Marken-Standards

Qualität mit Verantwortung

Unsere Standards
für Nachhaltigkeit und
Zukunftsfähigkeit

Nachhaltigkeit ist für die GWS längst kein Trend, sondern Teil unserer unternehmerischen Haltung. Mit den überarbeiteten Qualitäts- und Nachhaltigkeitsstandards setzen wir ein klares Zeichen: Verantwortung für Mensch, Natur und Region gehört fest zu unserem Selbstverständnis – und wird künftig noch transparenter, messbarer und überprüfbarer.

Im Mittelpunkt stehen dabei natürlich die Marke GWS sowie unsere Nachhaltigkeitsmarken **Green Wear Selection**, **Anders Schenken** und **Lieber Wieder**. Jede dieser Marken steht für einen spezifischen Anspruch – und doch verbindet sie ein gemeinsames Fundament: glaubwürdige, nachvollziehbare Kriterien in den drei zentralen Kategorien Mensch, Natur und Region.

Diese Standards definieren, was Qualität und Verantwortungsbewusstsein für uns bedeutet: faire Arbeitsbedingungen, schonender Ressourceneinsatz, regionale Wertschöpfung und langfristiges Denken. Sie machen unsere Arbeit nicht nur sichtbar, sondern auch überprüfbar – durch klare Nachweise und messbare Zielvorgaben.



Mit Lieber Wieder führen wir unsere Premium-Nachhaltigkeitsmarke weiter, die für höchste ökologische und soziale Verantwortung steht. Green Wear Selection und Anders Schenken zeigen, dass nachhaltiges Handeln und zeitgemäßes Design sich nicht ausschließen, sondern perfekt ergänzen. Die GWS-Marke selbst positioniert sich stark als verlässlicher Partner, der Qualität mit Verantwortung verbindet.

So schaffen wir Orientierung – für unsere Kund*innen, Partner*innen und nicht zuletzt für uns selbst. Denn Nachhaltigkeit ist kein Zustand, sondern ein fortlaufender Prozess. Mit diesen neuen Standards geben wir ihm einen klaren Rahmen und eine starke Basis für die Zukunft.

Auf der nächsten Seite finden Sie eine Übersicht unserer Markenstandards – klar gegliedert und auf einen Blick nachvollziehbar.

Unsere Standards gelten für alle Produkte und Dienstleistungen der GWS und werden von uns zuverlässig erfüllt.

STANDARD

Ihre verlässliche Basis: alle definierten GWS-Standards in der Anwendung.

Mensch

- ✓ ca. 80 % der Mitarbeiter*innen sind Menschen mit Behinderungen (mind. 30 % Grad der Behinderung).
- ✓ 37 Lehrplätze für Jugendliche/junge Erwachsene mit Behinderungen (mind. 30 % Grad der Behinderung).
- ✓ Angebot Betriebliche Sozialarbeit
- ✓ Lebensphasenmodell von der Lehre bis nach Pensionsantritt
- ✓ ca. 120 flexible Arbeitszeit-Modelle
- ✓ Frisch gekochtes Mittagessen & Jause mit gestützten Preisen
- ✓ Behindertengerechte Infrastruktur
- ✓ Barrierefreie Kommunikation (Gebärdendolmetsch, einfache Sprache, digital WACA zertifiziert)
- ✓ Zertifikat Vereinbarkeit Beruf und Familie
- ✓ Gütesiegel Betriebliche Gesundheitsförderung
- ✓ Angebot Aus- und Weiterbildung

GWS

- ✓ Zinslose Mitarbeiter*innen-Darlehen
- ✓ Baby-Paket für Mitarbeiter*innen, die Eltern werden
- ✓ Möglichkeit für Hund am Arbeitsplatz
- ✓ Home-Office
- ✓ Führungskräfte-Leitfaden für einheitliche Führungsqualität
- ✓ Führungskräfte-Coaching
- ✓ Jährliche Mitarbeiter*innen-Gespräche
- ✓ Konfliktleitfaden/Gewaltprävention
- ✓ Mitarbeiter*innen-Zufriedenheitsbefragung
- ✓ Pflgeteilzeit/-karenz
- ✓ Eltern-Kind-Büro
- ✓ Wiedereingliederungsteilzeit
- ✓ Es gibt Aufträge, die wir nicht machen! (z.B. Mitwirkung Waffenproduktion)

Natur

- ✓ 20 % Gesamtverbrauch Strom aus eigenen Photovoltaikanlagen
- ✓ 100 % zugekaufter Strom aus erneuerbarer Energie
- ✓ 44 % Elektro-Fahrzeuge im Fuhrpark
- ✓ Keine fossilen Brennstoff-Heizungen an unseren Produktionsstandorten
- ✓ Keine weitere Bodenversiegelung an unseren vier Standorten

Region

- ✓ 4 Standorte 550 Mitarbeiter*innen im Bundesland Salzburg
- ✓ Regionale Lieferant*innen (2024): 28 % Salzburg, 43 % Ö, 24 % Europa
- ✓ Regionale Kund*innen (2024): 60 % Salzburg, 89 % Ö

Regionale Kund*innen

Regionale Lieferant*innen

Qualitätszertifikate

PLUS

Alle Plus-Leistungen sind nachhaltige Erweiterungen zum Standard.

Mensch

- ✓ Veredelung an einem unserer 3 Produktionsstandorte
- ✓ Zertifikat GOTS

Natur

- ✓ Zertifizierung für Hauptbestandteil(e)
 - Baumwolle/Wolle/Leinen GOTS
 - Merino RWS
 - Leder LWG
 - Viskose/Lyocell/Modal FSC®/PEFC
 - Recycled Polyester GRS

Region

- ✓ Veredelung an einem unserer 3 Produktionsstandorte

PREMIUM

Unser Premium-Paket erweitert den Standard und schafft größtmöglichen Wert für Mensch, Natur und Region.

Mensch

- ✓ Produktion GWS
- ✓ Audit 1. Lieferant Lieferkette für Hauptbestandteile nach folgenden Kriterien
- ✓ GOTS (oder ISO 9001:2026) oder VSME/CSRD oder ISO 45001 oder SA 8000
- ✓ oder folgende Einzelkriterien (davon sind alle zu erfüllen):
 - Nachweis existenz-sichernde Entlohnung
 - Maßnahmen Nicht-Diskriminierung/Schutz vor Gewalt
 - Maßnahmen Arbeits- und Gesundheitsschutz
 - Arbeitszeit 12h/Tage & 60/Wochen
 - Zertifizierung oder entsprechende Maßnahmen Vereinbarkeit Beruf und Familie

Natur

- ✓ Kreislauffähig oder biologisch abbaubar
- ✓ Zertifizierung für Hauptbestandteil(e)
 - Holz FSC®
 - Papier Blauer Engel
 - Reinigungsmittel EU Eco-Label oder ÖUZ
 - Merino RWS
 - Baumwolle/Wolle/Leinen GOTS
- ✓ Audit 1. Lieferant Lieferkette für Hauptbestandteile nach folgenden Kriterien
- ✓ GOTS oder VSME/CSRD oder 14001 oder folgende Einzelkriterien (davon sind alle zu erfüllen):
 - Maßnahmen Reduktion fossile Brennstoffe
 - Maßnahmen Forcierung erneuerbare Energien
 - Maßnahmen Reduktion Energie- und Wasserverbrauch
 - Maßnahmen Reduktion Abfall und Emissionen

Region

- ✓ Beschaffung Hauptbestandteil(e):
- ✓ Produzent aus Europa inkl. Türkei und Priorität Salzburg & Österreich
- ✓ Küche: „gut zu wissen“ mit „salzburgschmeckt“

Gemeinsam mehr bewegen.



Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich alle angeführten Daten auf das Jahr 2025.

Recht auf Arbeit

Was die UN-Behindertenrechtskonvention bedeutet

Von den Menschenrechten zu den Behindertenrechten

Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte wurde 1948 von den Vereinten Nationen beschlossen. Darin steht gleich in Artikel 1: „*Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.*“ Diese Idee – dass jeder Mensch das gleiche Recht auf Freiheit, Sicherheit und Teilhabe hat – gilt bis heute als Grundlage aller modernen Menschenrechtsabkommen.

Mehr als 50 Jahre später beschlossen die Vereinten Nationen, diese Rechte für Menschen mit Behinderung noch klarer zu verankern.

2006 wurde die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) verabschiedet, die Österreich am 30. März 2007 unterzeichnet und am 26. September 2008 ratifiziert hat. Sie ist seit dem 26. Oktober 2008 in Kraft und gilt damit als rechtlich verbindlicher Vertrag in Österreich.

Sie verpflichtet die Vertragsstaaten, Barrieren abzubauen und sicherzustellen, dass Menschen mit Behinderung in allen Lebensbereichen gleichberechtigt teilhaben können – von Bildung über Wohnen bis zur Arbeit.

Das Recht auf Arbeit und Teilhabe

Ein zentrales Kapitel der Konvention ist Artikel 27 – das Recht auf Arbeit.

Er hält fest, dass Menschen mit Behinderung die gleichen Chancen auf Beschäftigung, gerechte Arbeitsbedingungen und berufliche Entwicklung haben müssen wie alle anderen.

Inklusion

“

Inklusion ist
kein Gnadentat
– sie ist ein
Menschenrecht.”



Mehr über die Integrativen Betriebe Österreich (dib) erfahren Sie unter:

dieintegrativenbetriebe.at

Informationen zu den Rechten von Menschen mit Behinderungen finden Sie unter:

sozialministerium.gv.at

dib die integrativen
betriebe österreich



Staatenprüfung 2023

Alle Länder, die die UN-Behindertenrechtskonvention unterzeichnet haben, werden regelmäßig von den Vereinten Nationen überprüft. Die letzte Prüfung Österreichs fand im August 2023 statt.

Der UN-Ausschuss stellte Fortschritte fest, sah aber auch Handlungsbedarf – etwa beim Abbau von Barrieren und bei der besseren Zusammenarbeit zwischen Bund und Ländern.

Für die Überwachung der Umsetzung in Österreich ist der Unabhängige Monitoringausschuss zuständig.

Die Staaten verpflichten sich, Diskriminierung zu verhindern und Arbeitsplätze zu schaffen, die offen, inklusiv und zugänglich sind.

Im Gegensatz zur *Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte*, die vor allem moralisch verpflichtend ist, ist die UN-Behindertenrechtskonvention ein rechtlich bindender Vertrag.

Österreich hat sich damit völkerrechtlich verpflichtet, die darin festgelegten Rechte tatsächlich umzusetzen und regelmäßig darüber Bericht zu erstatten. Auch in Österreich ist dieses Ziel noch nicht vollständig erreicht.

Deshalb gibt es ergänzende Strategien wie den Nationalen Aktionsplan Behinderung (2022–2030), der festlegt, wie Bund und Länder gemeinsam an der Umsetzung der Konvention arbeiten wollen.

Was die Integrativen Betriebe beitragen

Die Integrativen Betriebe setzen genau dort an, wo die UN-Konvention konkrete Veränderungen fordert:

Sie schaffen Arbeitsplätze für Menschen mit und ohne Behinderung, die den allgemeinen Bedingungen am Arbeitsmarkt entsprechen – mit fairer Bezahlung, klaren Aufgaben und echter Entwicklungsperspektive.

Das bedeutet: Menschen mit Behinderung sind nicht getrennt, sondern arbeiten gemeinsam mit Kolleg:innen ohne Behinderung an wirtschaftlich erfolgreichen Projekten. Damit wird das Menschenrecht auf Arbeit jeden Tag praktisch umgesetzt. Die Integrativen Betriebe sind somit ein wichtiger Teil der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Österreich – sie zeigen, dass Inklusion nicht nur ein Ziel auf dem Papier, sondern gelebte Realität ist.

Neue Struktur

Ein starkes Geschäftsfeld entsteht

Mit Januar 2026 steht eine organisatorische Veränderung an: Die Geschäftsfelder **Service- und Montagen (S&M)** und **Reinraummontagen (St. Margarethen)** werden zusammengeführt und treten zukünftig als gemeinsames Geschäftsfeld „Service & Montagen“ auf.

Die Zusammenführung verfolgt ein klares Ziel: **Synergien optimal nutzen** – in verschiedenen Bereichen wie z.B. Vertrieb, Abwicklung, Verwaltung und Produktion.

Wir bündeln unsere Kompetenzen und so entsteht ein stärkerer, flexiblerer und zukunftsfähiger Bereich, der am Markt noch vielfältiger und widerstandsfähiger agieren kann.

Neue Struktur – bewährte Führung

Die Leitung des Geschäftsfelds Service & Montagen bleibt unverändert – Thomas Neuheimer leitet auch den vereinten Bereich.

Unterstützt wird er dabei von Johanna Hohenberger, Standortleiterin St. Margarethen, die künftig mit klarem Vertriebsschwerpunkt agiert und bei Abwesenheit des Geschäftsleiters Thomas Neuheimer dessen Stellvertretung einnimmt.

Damit bleibt die Führungsstruktur vertraut und bekannt.



Zukunft gestalten – gemeinsam und strukturiert

Auch viele Abläufe und Zuständigkeiten bleiben stabil.

Gleichzeitig ist die Zusammenlegung auch eine Chance, gemeinsam zu wachsen und unsere Zusammenarbeit effizienter und zielgerichteter zu machen.

Ganz nach unserem Motto „Meine 100 %“ setzen wir auf Ihren vollen Einsatz und Ihr Engagement in diesem nächsten Kapitel im Geschäftsfeld Service & Montagen. Die Zusammenführung der beiden Bereiche bietet uns allen die Möglichkeit mit neuer Energie und frischem Blick an unsere Aufgaben heranzugehen.

Mit klaren Strukturen, kurzen Entscheidungswegen und einem Team, das offen kommuniziert und gemeinsam an Lösungen arbeitet, erhalten wir die Grundlage für ein starkes, zukunftsfähiges und erfolgreiches Geschäftsfeld.

Recruiting

Gemeinsam mehr bewegen

Auch im Bereich Personalrekrutierung war bei uns in den vergangenen Monaten einiges los. Wir waren wieder auf mehreren Jobmessen vertreten – darunter „meet&match“, „fairMatching“, das „GROW Jobfestival“ sowie die Lehrlingsmessen in der Stadt Salzburg und Saalfelden. Dort konnten wir zeigen, wofür die GWS steht: für verlässliche Arbeits- und Lehrplätze, ein wertschätzendes Miteinander und gute Rahmenbedingungen, in denen Vielfalt und Inklusion selbstverständlich sind. Kein Wunder also, dass das Interesse groß war!

Bis Ende Oktober 2025 haben sich **824 Personen** bei uns beworben – ein deutliches Zeichen, dass die GWS als Arbeitgeberin gefragt ist. Insgesamt gab es heuer **15 Stellenausschreibungen** in ganz unterschiedlichen Bereichen – von **Marketing und Lager** über **Näherei und Kundeninnendienst** bis hin zu **Vertrieb und Reinigung**. Besonders erfreulich: **Alle Positionen konnten erfolgreich besetzt werden.**

Jede neue Kollegin und jeder neue Kollege bereichert unser Team und bringt frischen Schwung in die GWS.

Und weil persönliche Empfehlungen oft der beste Weg sind:

Wenn Sie jemanden kennen, der gut zu uns passen könnte, erzählen Sie gern von uns – gemeinsam gestalten wir die Zukunft der GWS!



Gemeinsam

“

Vierfach bestätigt – weil Beruf & Familie in der GWS zusammengehören.

Ein Abend, der uns besonders stolz macht: Am 29. Jänner 2025 wurden wir bereits zum vierten Mal in Folge von der *Familie & Beruf Management GmbH* als familienfreundlicher Arbeitgeber ausgezeichnet.

Geschäftsführer **Markus Lametschwandtner, MBA**, und Teamleitung Personal **Sonja Manzeneder, LLB.oec.**, nahmen das Zertifikat in einer feierlichen Verleihung entgegen – ein starkes Zeichen für unser Engagement.

Beruf und Familie

Gemeinsam gut vereinbaren

Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen, ist nicht immer leicht – das wissen viele von uns aus eigener Erfahrung. Termine, Betreuung, Pflege oder einfach der Wunsch, Zeit für die Menschen zu haben, die einem wichtig sind: All das braucht gute Organisation und passende Rahmenbedingungen. Bei der GWS ist uns bewusst, wie wichtig dieses Thema für jede und jeden von uns ist. **Auch heuer setzen wir mit unserem Jahresziel einen klaren Schwerpunkt auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.** Künftig soll dieses Thema daher einen fixen Platz im **Mitarbeiter*innengespräch** haben. Wir laden Sie ein, Ihre Erfahrungen und Wünsche dort ganz offen anzusprechen: *Was funktioniert gut? Wo gibt es vielleicht noch Verbesserungsbedarf?*

Schon in den vergangenen Jahren konnten wir gemeinsam viel erreichen – etwa durch **flexible Arbeitszeiten, individuelle Teilzeillösungen, Kinderbetreuungsangebote** und **Unterstützung in familiären Ausnahmesituationen**. Jetzt möchten wir diesen Weg weitergehen. **Bringen Sie Ihre Ideen und Vorschläge ein – gemeinsam sorgen wir dafür, dass Arbeit und Leben bei der GWS gut zusammenpassen.**



Lehrausbildung in der GWS

Lernen, wachsen, weiterkommen

Sechs unserer Lehrlinge sind heuer zur Lehrabschlussprüfung (LAP) angetreten – und das mit großem Erfolg! Zwei von ihnen haben mit ausgezeichnetem Erfolg, einer mit gutem Erfolg bestanden. Wir gratulieren allen ganz herzlich zu diesen tollen Leistungen und sind stolz auf das Engagement, den Fleiß und die Entwicklung, die hinter diesen Erfolgen stehen.

Die Lehrlingsausbildung hat in der GWS einen hohen Stellenwert. Sie ist nicht nur der Einstieg ins Berufsleben, sondern auch ein gemeinsamer Lernweg, auf dem Wissen, Teamgeist und persönliche Entwicklung Hand in Hand gehen. Um unsere Lehrlinge bestmöglich zu unterstützen, fanden im vergangenen Jahr wieder mehrere spannende Lehrlingsworkshops statt – mit Themen, die den Arbeitsalltag, das Miteinander und die eigene Zukunft betreffen.

Lehrlingsworkshops 2025

„Connect & Engage – Digitale Kommunikation im Arbeitsalltag“

In diesem Workshop ging es darum, wie digitale Kommunikation im Berufsalltag gut funktioniert. Die Teilnehmer*innen vertieften ihre Kenntnisse zu E-Mail- und Chat-Kommunikation, übten den bewussten Umgang mit digitalen Medien und erarbeiteten gemeinsam einen Leitfaden zur „E-Mail-Etikette“. Ein besonderer Schwerpunkt lag heuer auf dem Telefontraining: Hier wurden der „Telefonknigge“, der Ablauf eines Gesprächs sowie der Umgang mit Emotionen am Telefon praktisch trainiert.

Bewerbungstraining

Auch im Bewerbungstraining wurde fleißig geübt: Wie formuliere ich ein gelungenes Motivationsschreiben? Worauf kommt es in einem Bewerbungsgespräch an?

Der Workshop half den Lehrlingen, ihre Stärken besser zu erkennen und selbstbewusst zu präsentieren.

„Was kann Demokratie?“

Dieser Workshop bot Raum für Austausch und Nachdenken über wichtige Themen wie Demokratie und Vielfalt, Menschenrechte und politische Teilhabe. Besonders spannend war der Blick auf die europäischen Werte und darauf, wie Mitbestimmung und Respekt im Alltag gelebt werden können.

„Resilienz in der Vielfalt“

Im Workshop zu Resilienz und Diversität ging es um den bewussten Umgang mit Unterschieden, Stress und Herausforderungen im Arbeitsleben. Die Lehrlinge setzten sich mit den Grundlagen von Diversität und interkulturellen Kompetenzen auseinander und erfuhren, wie Vielfalt Kreativität, Teamgeist und Innovation fördert. Auch das Thema Stressmanagement wurde praktisch erarbeitet – mit einfachen Methoden zur Entspannung und Selbstfürsorge.

Die Rückmeldungen zu den Workshops waren durchwegs positiv – nicht nur von den Lehrlingen selbst, sondern auch von den externen Trainer*innen, die das große Interesse, die aktive Teilnahme und das hohe Engagement unserer Lehrlinge besonders lobten. Dieses Feedback zeigt, wie motiviert und neugierig unsere jungen Kolleg*innen an neue Themen herangehen – und dass Lernen oft mit Freude und viel Spaß verbunden ist.



“

Auch für das kommende Jahr dürfen wir uns wieder auf spannende Workshops freuen. Unsere Lehrlinge konnten selbst Ideen und Vorschläge einbringen, und eines steht jetzt schon fest: Es wird wieder abwechslungsreich, kreativ und lehrreich. 2026 holen wir uns etwas „Hollywood-Feeling“ in die GWS – aber mehr wird an dieser Stelle aber noch nicht verraten!

Perspektiven

Weiterbildung

Neugierig bleiben

Weiterbildung – das ist weit mehr als Seminare oder Schulungen. Sie bedeutet persönliche Entwicklung, neue Perspektiven und die Chance, eigene Stärken gezielt auszubauen. Davon profitieren nicht nur jede und jeder Einzelne, sondern auch unsere Teams und die GWS als Ganzes.

Bis Anfang November 2025 haben sich bereits **162 Kolleginnen und Kollegen** in ganz unterschiedlichen Bereichen weitergebildet. Das Spektrum war breit: von **fachlichen Themen** wie Steuern, Qualitätssicherung und Excel über **spannende Vorträge** zu psychischen Erkrankungen oder zur jungen Generation bis hin zu **aktuellen Entwicklungen im Bereich Digitalisierung**.

Gerade Letzteres stieß auf großes Interesse: Besonders gut besucht waren Veranstaltungen rund um **Künstliche Intelligenz (KI)** sowie der **Vortrag des Landeskriminalamts Salzburg zum Thema Internetkriminalität**. Das zeigt, wie offen und interessiert wir in der GWS mit neuen Themen umgehen – und wie wichtig uns sicheres und zukunftsorientiertes Arbeiten ist.

Weiterbildung heißt also nicht nur, Neues zu lernen, sondern gemeinsam neugierig zu bleiben. So entwickeln wir uns weiter – als Menschen, als Teams und als Unternehmen.



Betriebliche Gesundheitsförderung

Fit und achtsam durch den Herbst!

Auch in den vergangenen Monaten konnten die Mitarbeiter*innen der GWS wieder einiges für ihre Gesundheit und Wohlbefinden tun. Im Mittelpunkt standen dabei Bewegung, Entspannung und Vorsorge – drei wichtige Säulen der Betrieblichen Gesundheitsförderung.

Den Auftakt machte wie jedes Jahr im Frühling die Teilnahme an der Aktion „**Salzburg.radelt**“, bei der zahlreiche Kolleg*innen kräftig in die Pedale traten. Ob am Arbeitsweg oder in der Freizeit – jeder Kilometer zählte!



Schau auf di

“

Als Dankeschön für das engagierte Mitradeln gab es zum Abschluss wieder **das traditionelle Radler*innen-Frühstück**, das für gute Stimmung und viele angeregte Gespräche sorgte.



Auch das **Weiterbildungsprogramm** bietet heuer wieder vielfältige Möglichkeiten, etwas für die eigene Gesundheit zu tun. Besonders beliebt ist wieder der Yoga-Kurs aus der Rubrik „Mitarbeiter*innen für Mitarbeiter*innen“. Körper und Geist in Einklang zu bringen kann ein wertvoller Ausgleich zum Arbeitsalltag sein. Ergänzt wurde das Angebot durch weitere gesundheitsfördernde Kurse, die zum Mitmachen und Ausprobieren einladen.

Abgerundet wurde das Gesundheitsprogramm im Herbst durch die kostenlose Gripeschutzimpfung, die von unserer Betriebsärztin direkt im Haus durchgeführt wurde. Viele Kolleg*innen nutzten die unkomplizierte Möglichkeit, sich rechtzeitig vor der Grippezeit zu schützen – ein wichtiger Beitrag zum eigenen Wohlbefinden und zum Schutz der gesamten Belegschaft.

Die Impfung war Teil des öffentlichen Influenza-Impfprogramms (ÖIP-Influenza) und damit für alle kostenlos, da die Kosten für Impfstoff und Verabreichung von der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK), dem Bund, den Ländern und den Sozialversicherungsträgern übernommen werden. Die betriebliche Durchführung sorgt zusätzlich für kurze Wege und eine einfache Teilnahme – ein Service, der jedes Jahr gerne angenommen wird.

Wir freuen uns über die rege Teilnahme an allen Maßnahmen und möchten uns bei allen bedanken, die mitgemacht und mitgeholfen haben. Denn Gesundheitsförderung lebt davon, dass wir gemeinsam aktiv bleiben – für mehr Energie, Wohlbefinden und Teamgeist im Arbeitsalltag!

Projekt „Qualifizierung und Vermittlung“

Perspektive schaffen, Chancen eröffnen

Seit dem Jahr 2009 begleitet das Projekt „Qualifizierung und Vermittlung in der GWS“ Menschen mit Beeinträchtigungen auf ihrem Weg in den ersten Arbeitsmarkt. Ziel ist es, den Übergang bestmöglich zu unterstützen – durch individuelle Beratung, gezielte Qualifizierung und praxisnahe Arbeitserprobung.

Zu Beginn werden gemeinsam mit den Teilnehmenden Fähigkeiten, Interessen und berufliche Ziele erarbeitet. In praktischen Arbeitstrainings innerhalb der GWS und – wenn möglich – in externen Betrieben können sie ihre Kenntnisse erproben und erweitern. Fachkräfte begleiten den gesamten Prozess, geben Rückmeldung und unterstützen bei der Vorbereitung auf eine fixe Anstellung.

Erfolgsbilanz 2025

Auch heuer zeigt sich: Das Projekt bleibt gefragt und wirksam.

Im Jahr 2025 gab es bislang 51 Zuweisungen durch das AMS. Es wurden 39 Erstgespräche geführt. 31 Personen wurden ins Projekt aufgenommen – 24 davon konnten im Modul M2 weitergeführt werden (7 stammen aus dem Jahr 2024).

Besonders erfreulich: Bereits 9 Teilnehmende wurden heuer erfolgreich in neue Jobs vermittelt und haben durch Begleitung, Qualifizierung und Unterstützung ihren Platz im Berufsleben (wieder) gefunden.



Projekt Q&V



Blick in die Zukunft

Auch nach dem offiziellen Ende des Projekts bleibt das Thema berufliche Integration von Menschen mit Beeinträchtigungen ein zentrales Anliegen der GWS. Die Erfahrungen und Erfolge aus dem Projekt liefern wertvolle Impulse für zukünftige Initiativen – und sind ein starkes Zeichen dafür, dass Inklusion und Teilhabe in der Arbeitswelt möglich sind.

Ein Projekt mit großer Bedeutung

Seit seinem Beginn konnte das Projekt insgesamt 451 Personen auf ihrem Weg in den Arbeitsmarkt begleiten – eine beeindruckende Zahl, die zeigt, wie wichtig gezielte Förderung und individuelle Unterstützung sind. Durch zielgerichtete Qualifizierungen, individuelle Begleitung und enge Zusammenarbeit mit den Abteilungen der GWS und Partnerbetrieben konnten viele Teilnehmende Fähigkeiten entwickeln oder ausbauen, die sie wieder für den ersten Arbeitsmarkt fit gemacht haben.

Abschluss und Dank

Zum Jahresende 2025 wird das Projekt – bedauerlicherweise – aufgrund von Sparmaßnahmen des Sozialministeriums beendet. Auch wenn dieser Schritt schmerzt, bleibt der positive Effekt unübersehbar: Zahlreiche Menschen konnten durch das Projekt neue Perspektiven gewinnen, ihre Stärken entdecken und stabile Arbeitsverhältnisse aufbauen. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die diese jahrelange Erfolgsgeschichte möglich gemacht haben – den Abteilungen in der GWS und unseren engagierten Fachkräften, den Partnerunternehmen, den Bildungspartnern und den Förderstellen. Und ganz besonders auch unserem Projektteam, das mit Fachwissen, Ausdauer und viel persönlichem Einsatz unzählige Menschen begleitet hat und so manchem Leben zu einer bedeutsamen Wende verholfen haben. Ihr gemeinsames Engagement hat gezeigt, was entstehen kann, wenn Menschen mit Überzeugung und Herz zusammenarbeiten.

Gemeinsam aktiv für unsere Kund*innen

Grünraum trifft High-Quality

Unser Bereich Service & Montagen ist auch heuer wieder vielseitig unterwegs – von der Pflege freier Flächen bis zur präzisen Verpackung feinsten Produkte.

Mit GPS durchs Unterholz – unser Einsatz für die Salzburg AG

Ein außergewöhnlicher Auftrag führte unser Grünraum-Team zu den **Trafostationen der Salzburg AG**. Was auf den ersten Blick nach einem einfachen Mäh-Einsatz klang, entpuppte sich als echte Spurensuche: viele Standorte waren nur über GPS-Daten auffindbar – tief im Gelände, teils kaum zugänglich. Mit Motorsensen, Teamgeist und Humor wurde jeder Standort vom Bewuchs befreit. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: klare Sicht, sichere Zugänge und zufriedene Auftraggeber.



Salzburg AG – Trafostationen wieder frei!



Service & Montagen



Teamgeist, Flexibilität, Qualität

Ob auf der Wiese oder im IFS-Bereich – eines bleibt gleich: Wir arbeiten Hand in Hand, passen uns an, finden Lösungen und behalten das Ziel im Blick. Das ist Service & Montagen bei GWS: zuverlässig, vielseitig und immer in Bewegung.

Sauberes Arbeiten – im wahrsten Sinne des Wortes!

Nicht nur draußen, auch drinnen wird bei uns ordentlich angepackt: In unserem Verpackungsbereich lief ein besonders schöner **Auftrag für Teekanne**.

In unserer blitzsauberen, hellen Halle wurden tausende Displays mit größter Sorgfalt gefertigt – ganz nach dem Motto: „So sieht sauberes Arbeiten wirklich aus!“



Teekanne-Produktion: Abfüllung & Verpackung – sauber, präzise, verlässlich!



Neue Kund*innen – neue Chancen

Auch geschäftlich gibt es Positives: Mit **Louise Plegé Cosmetics** dürfen wir eine neue Kundin begrüßen, die einige ihrer hochwertigen Pflegeprodukte künftig bei uns verpacken lässt.

Ein schönes Zeichen des Vertrauens – und ein weiterer Schritt in eine erfolgreiche Zukunft.

Kurz zu den Basics

CMYK sind die Druckfarben, RGB ist fürs Display. Volltonfarben (z. B. Pantone) ermöglichen spezielle Töne wie Gold oder Neon. Bei dunklen Untergründen sorgt eine Weißunterlegung dafür, dass helle Farben richtig strahlen.

So veredeln wir UNSERE Produkte

Bei uns bekommen Textilien und Artikel ihren besonderen Charakter: durch Veredelung. Ob T-Shirts, Hoodies, Kappen, Tassen oder Medaillen – wir haben für jedes Material die passende Technik.

Siebdruck – klassisch stark

Farbe wird durch ein feines Gewebe aufs Material gedrückt. Ergebnis: deckende Farben, sehr robust, auch in Sonderfarben wie Pantone/HKS möglich. Für klare Motive top.



Stick – edel & langlebig

Das Motiv wird direkt mit Garn ins Textil gestickt – auf Wunsch auch als 3D-Stick. Hält viele Wäschen, wirkt hochwertig; ideal für Textilien, Caps, Taschen oder Frottierwaren.



Unser Fazit

Je nach Material, Stückzahl & Motiv wählen wir die Technik, die optisch, haptisch und in der Haltbarkeit am meisten überzeugt – damit aus guten Produkten echte Lieblingsstücke werden.

DTF-Druck – modern & detailreich

Das Motiv wird auf Folie gedruckt und anschließend aufs Textil gepresst. Perfekt für bunte Logos, Verläufe und feine Details – auf Baumwolle, Polyester und Mischgeweben.



Lasergravur – präzise & dauerhaft

Mit Faser-, CO₂- oder UV-Laser markieren wir Metall, Holz, Glas und geeignete Kunststoffe. Wisch- und wasserfest – ideal für Personalisierungen, auch ab 1 Stück.



Tampondruck – für unebene Formen

Mit einem Silikontampon bringen wir Motive sogar auf gewölbte Teile wie Kugelschreiber oder Feuerzeuge. Feine Details sind gut darstellbar.



Sublimation – Farbe im Material

Die Farbe „diffundiert“ ins Material. Ergebnis: leuchtend, kratzfest, ohne fühlbaren Farbauftrag – ideal auf weißen, beschichteten Oberflächen.

UV-Digitaldruck – direkt & brillant

Die Farbe härtet sofort mit UV-Licht aus. So bedrucken wir glatte Oberflächen schnell und in hoher Qualität – z. B. Magnete oder Medaillen. Auch kleine Auflagen sind wirtschaftlich.





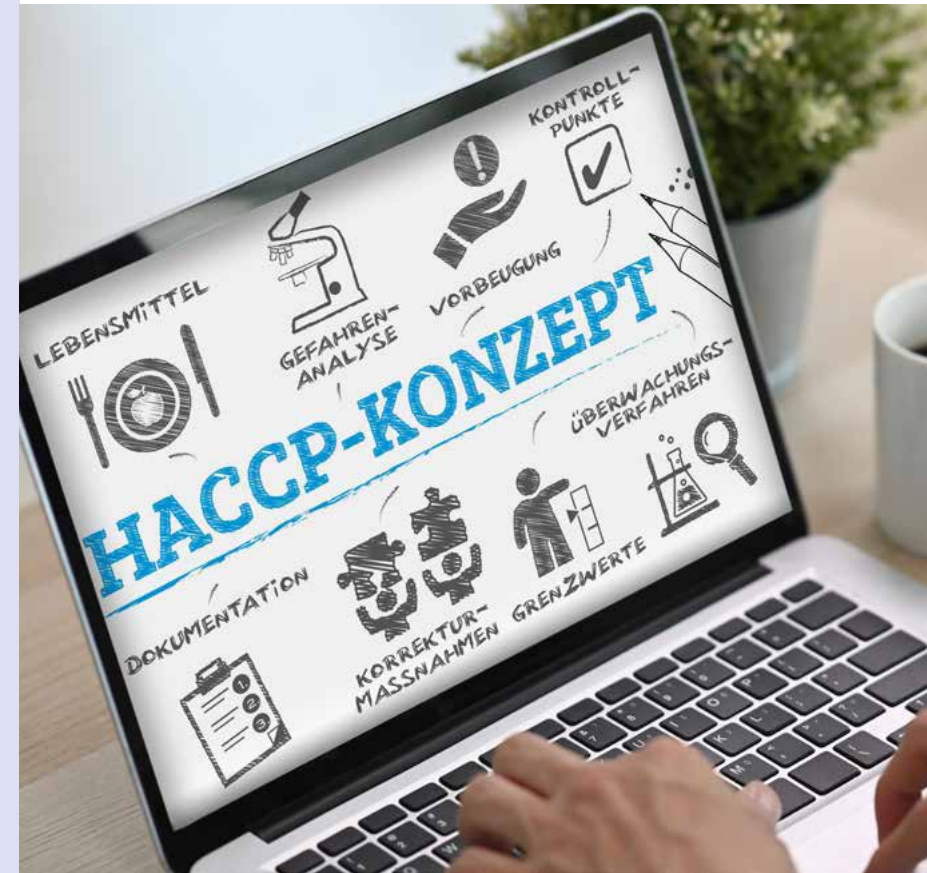
St. Margarethen stellt sich breiter auf

HACCP-Kompetenz stärkt den Standort

Der GWS-Standort St. Margarethen erweitert sein Leistungsspektrum: Unter der Leitung von Monika Schreilechner wird derzeit ein HACCP-Konzept (Hazard Analysis and Critical Control Points) eingeführt. Dieses international anerkannte System stellt sicher, dass Produkte unter streng kontrollierten hygienischen Bedingungen gefertigt werden. Damit schafft St. Margarethen die Voraussetzungen, künftig neben Baugruppen für die Medizintechnik auch Produkte für die Lebensmitteltechnik, Nahrungsergänzungsmittel und Laboranwendungen herzustellen und zu verpacken.

„Mit der Einführung des HACCP-Systems schaffen wir die Grundlage, unsere Fertigung künftig noch flexibler und breiter aufzustellen“, erklärt Standortleiterin Johanna Hehenberger. Durch die bestehende Produktion von Medizintechnik-Komponenten im Reinraumumfeld ist der Standort bereits stark auf Qualität und Hygiene sensibilisiert – die Umsetzung des HACCP-Systems ist daher vor allem eine sinnvolle Erweiterung bestehender Standards.

St. Margarethen



Das Projekt ist zugleich ein wichtiger Bestandteil der engeren Zusammenarbeit zwischen den Standorten Salzburg und St. Margarethen. Ab 1. Jänner werden die Bereiche Service- und Montagen und Reinraummontagen gemeinsam unter dem Geschäftsfeld Service & Montagen geführt. Ziel ist es, Kompetenzen zu bündeln, gemeinsame Standards zu stärken, Abläufe zu harmonisieren und die Fertigungsmöglichkeiten zu erweitern – ein Anspruch, der mit dem HACCP-Konzept konsequent umgesetzt wird.

Rückblick 2025 – Ausblick 2026

Unser Integriertes Management System (IMS): zertifiziert. transparent. verlässlich.

Zertifikate sind mehr als nur Stempel – sie zeigen, dass das, was draußen draufsteht, auch wirklich drinnen ist.

2025 war für uns als GWS ein erfolgreiches Jahr. Wir haben alle Audits bestanden und damit bestätigt, dass unsere Prozesse, Abläufe und Standards nicht nur dokumentiert, sondern tagtäglich gelebt werden. Externe Prüfungen ergänzen, was wir intern mit Lieferantenaudits, Berichten und Verbesserungsprojekten laufend weiterentwickeln.

Im Service- und Montagebereich lag der Fokus auf den hohen Anforderungen des Lebensmittelumfelds. Im Bereich Werbemittel und Souvenir sorgen Laboranalysen für zusätzliche Sicherheit, Nachvollziehbarkeit und Kompetenznachweis – sie schaffen Vertrauen und stärken unsere Verantwortung gegenüber Kund*innen und Partner*innen. Transparenz hilft uns dabei nicht nur nach außen, sondern auch intern: Wer versteht, warum Prozesse bestehen, kann sie sicher und effizient umsetzen. Für 2026 steht die weitere Vereinheitlichung unserer Systeme und Prozesse im Mittelpunkt. Wissen soll leichter zugänglich werden, Schulungen werden bereichsübergreifend gestaltet. So kann jede*r auf bestehendes Know-how zugreifen und sicher im Alltag handeln. Unsere Aufgabe als IMS-Abteilung bleibt es, das tägliche Tun der GWS in die Sprache der Zertifikate zu übersetzen – und die Anforderungen aus Normen, Gesetzen und internen Vorgaben so aufzubereiten, dass sie für alle verständlich und praktisch anwendbar sind.

Unser Ziel:

Mehr Klarheit. Mehr Sicherheit. Mehr gemeinsames Verständnis für Qualität.



IMS

Bruck



Der 3D-Drucker am Standort Bruck

Präzision in neuer Dimension

Seit über einem Jahr ist am Standort Bruck ein moderner Resin-3D-Drucker im Einsatz – und hat sich längst als wertvolle Unterstützung im Arbeitsalltag etabliert.

Ein Resin 3D UV-Drucker ist wie ein Zauberkasten, der aus flüssigem Kunststoff mit Hilfe von UV-Licht wird flüssiges Harz Schicht für Schicht zu festen Formen aufgebaut. So entstehen präzise Modelle, Werkzeuge oder Spezialteile – passgenau, effizient und vielseitig einsetzbar.

Schon nach kurzer Zeit zeigte sich, wie viel Potenzial in der neuen Technologie steckt. Durch den 3D-Druck konnten bereits mehrere Projekte schneller und kostengünstiger umgesetzt werden. Ein besonderes Beispiel sind die Glockenseifen – ein Gemeinschaftsprojekt, das zeigt, wie gute Ideen im Team Gestalt annehmen. Vom Außendienst über die Modellierung in Bruck bis zur finalen Verpackung in Salzburg – jede Abteilung trug ihren Teil dazu bei.

Der 3D-Drucker steht damit sinnbildlich für das, was die GWS ausmacht: Innovation, Zusammenarbeit und der Mut, Neues auszuprobieren – mit Technik, die begeistert.

Platz für Neues

Rückbau des alten Imbissgebäudes

Im Spätsommer wurde das leerstehende Gebäude des ehemaligen Imbisses abgerissen. Was zuvor ungenutzt blieb, bietet nun Raum für Neues – und für mehr Grün. Durch den Rückbau des Gebäudes und das Entfernen der Steinplatten konnte die versiegelte Fläche reduziert und ein Stück natürliche Umgebung zurückgewonnen werden. Diese Maßnahme verbessert nicht nur das Erscheinungsbild des Geländes, sondern trägt auch zur ökologischen Aufwertung des Standorts Salzburg bei.



Wärme mit Zukunft

Unsere neue Hackschnitzelheizung

Seit rund einem Jahr sorgt die neue Hackschnitzelheizung für wohlige Wärme im gesamten GWS-Gebäude am Standort Salzburg – und das auf besonders nachhaltige Weise. Rund 1.000 Schüttraummeter Hackschnitzel, also etwa 325 Tonnen regionales Hackgut, wurden in diesem Zeitraum verheizt. Daraus entstanden beeindruckende 950 MWh Wärmeenergie – genug, um unseren Standort zuverlässig und klimafreundlich zu versorgen.

Im Vergleich zur bisherigen Kombination aus Pellets- und Gasheizung konnten so rund 90 Tonnen CO₂ eingespart werden. Das entspricht in etwa dem jährlichen Ausstoß von mehr als 40 Mittelklasse-Pkw – ein klarer Gewinn für Umwelt und Klima.

Hauptechnik

“

Die Anlage läuft seit ihrer Inbetriebnahme zuverlässig und effizient. Durch den Einsatz von regionalem Brennmaterial werden außerdem Transportwege kurz gehalten und die heimische Wirtschaft gestärkt.

Bäume für ein besseres Klima

So nachhaltig arbeitet die GWS an allen drei Standorten

Vor dem Bereich Offsetdruck wurden drei neue Bäume gepflanzt – ein sichtbares Zeichen für gelebte Nachhaltigkeit. Die jungen Bäume verschönern nicht nur das Umfeld, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag zum Klima: Sie spenden Schatten, verbessern die Luftqualität und sorgen für ein angenehmeres Raumklima in den angrenzenden Arbeitsbereichen.



Kunst in der GWS

Bereits zum zweiten Mal verwandelt das **Artforum Gneis** unsere Gänge in eine Galerie: Zahlreiche Werke von 22 Künstlerinnen und Künstlern laden dazu ein, innezuhalten, zu staunen und neue Perspektiven zu entdecken.

Eröffnet wurde die Ausstellung von Geschäftsführerin Mag.^a Astrid Katharina Lamprechter und Kurt Obermair, dem Obmann des Artforums. Beide betonten, wie wertvoll die Verbindung von Kunst und Arbeitswelt ist – als Quelle der Inspiration, der Begegnung und des Dialogs.

Viele Kunstinteressierte folgten der Einladung und erlebten einen stimmungsvollen Abend voller Kreativität und Austausch. Für das leibliche Wohl sorgte unser GWS Catering, das den Abend mit feinen Köstlichkeiten abrundete.



Events



Die Ausstellung ist noch bis Ende Februar am Standort Salzburg zu sehen. Wir laden herzlich ein, vorbeizukommen, die Werke auf sich wirken zu lassen.

Offene Türen, offene Begegnungen

Ein Rückblick auf den Tag der offenen Tür

Staunen, lachen, fragen, entdecken – unser Tag der offenen Tür war ein voller Erfolg! Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen der GWS zu werfen. Bei den Führungen durch Näherei, Druck, Abfüllung, technische Montagen und viele weitere Bereiche konnte man unseren Mitarbeiter*innen direkt bei ihrer Arbeit zusehen – und erleben, wie vielfältig und professionell unsere Leistungen sind.

Im Mittelpunkt stand diesmal das Thema **nachhaltige Textilien**. Gemeinsam mit unserem langjährigen **Partner Stanley/Stella** zeigten wir, was faire Produktion und zertifizierte Qualität bedeuten – von GOTS-zertifizierter Mode bis zu regionaler Wertschöpfung. Die vielen interessierten Fragen und Gespräche zeigten: Nachhaltigkeit bewegt.

Ein herzliches Danke an alle, die diesen Tag so besonders gemacht haben.



ID Austria

Immer wieder hört man von der ID-Austria. Der Sozialdienst (FBD) der GWS versucht mit der Beantwortung von Fragen etwas Licht ins Dunkle zu bringen.

Grundsätzlich soll die ID Austria es uns leichter machen, Dinge zu erledigen. Sie kann in Form einer App (Programm) auf dem eigenen Handy gespeichert werden. Wie beim Internetbanking versucht man einen hohen Sicherheitsstandard sicher zu stellen. Daher muss man die Identität – also dich selbst – wie beim Reisepass von einem Amt bestätigen lassen. Hast du das gemacht, dann kannst du die ID-Austria als digitalen Ausweis verwenden.

Seit Oktober 2025 ist der Steuerausgleich (Arbeitnehmerveranlagung) am Computer – also online – nur noch mit der ID-Austria möglich. Wer also bei der AK oder der GWS den Steuerausgleich über die Aktion „Steuerlöscher“ nächstes Jahr machen möchte, der muss diese ID-Austria haben, sonst muss das Papierformular mit der Hand ausgefüllt werden.

Die ID-Austria kann aber noch viel mehr. Ich kann einen Blick auf mein Pensionskonto werfen, den Termin für die nächste empfohlene Gesundheitsuntersuchung herausfinden, Meldezettel ausdrucken – ja sogar einen Mietvertrag könnte man damit unterschreiben oder bei einer Verkehrskontrolle den Führerschein herzeigen (dafür braucht man aber zusätzliche Apps).

Bei vielen kommen da ganz viele Fragen auf – vielleicht können wir euch ein paar davon beantworten:

Muss ich die ID-Austria haben?

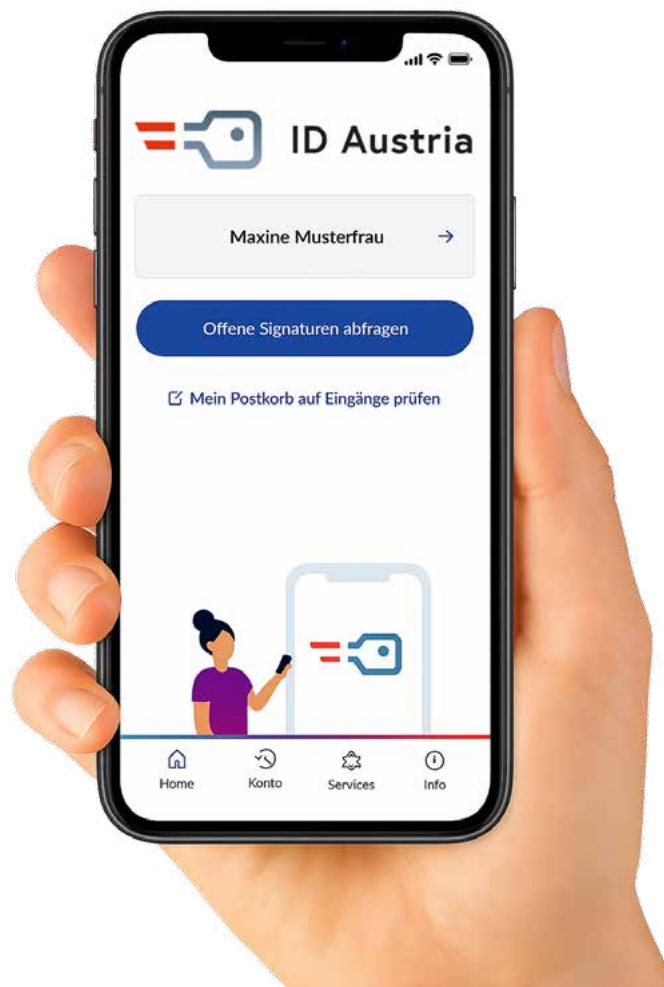
NEIN – aber wenn man sie hat, kann man sich viele Amtswege sparen und der Zugang zu Finanzonline funktioniert zum Beispiel nur noch mit der ID-Austria oder einer sogenannten Zwei-Faktor-Authentifizierung (2FA).

Brauche ich die App ID-Austria auf meinem Handy?

Um mit der ID-Austria zu arbeiten, ist es leichter die App aufs Handy zu laden. Wichtig ist, dass das Handy auch deinen Fingerabdruck oder dein Gesicht erkennen kann (Biometrische Erkennung). Wenn ich das nicht will oder kein Smartphone besitze, besteht auch die Möglichkeit eines „FIDO-Sicherheitsschlüssels“.

Muss ich persönlich die ID-Austria beantragen?

JA – damit die ID-Austria aktiv wird, musst du persönlich einen Termin beim Passamt/der Bezirkshauptmannschaft oder der Gemeinde vereinbaren. Wenn du keine österreichische Staatsbürgerschaft hast, musst du einen Termin bei der Landespolizeidirektion oder dem Finanzamt vereinbaren. Ausweis und Handy nicht vergessen!



Weitere Fragen zur ID-Austria?

Vielleicht findest du unter **www.id-austria.gv.at** Antworten auf deine Fragen – es gibt sogar einen Link zu einem Gebärdendolmetsch Video mit Erklärung. Es bleibt also festzuhalten, dass wir eine zunehmende Digitalisierung haben. Zukünftig wird man sich wohl oder übel dieser Entwicklung stellen müssen. Wir vom Sozialdienst sind bemüht dich auch auf diesem Weg zu unterstützen.

ID Austria

Wie lange gilt die ID-Austria?

5 Jahre (oder so lange, wie die Handy Signatur noch gültig gewesen wäre) – so wie der Pass oder Personalausweis.

Ist die ID-Austria sicher?

Die ID-Austria verspricht hohe Sicherheitsrichtlinien einzuhalten. Für den Normalverbraucher gilt: Auch wenn jemand deinen Benutzernamen und dein Kennwort kennt oder dein Handy gestohlen hat, kann er ohne deinen Fingerabdruck oder deine Gesichtserkennung keine Daten aus der ID – Austria abfragen – das Prinzip der 2-Faktor-Authentifizierung.

Kann ich bei einer Verkehrskontrolle die ID-Austria herzeigen?

Wenn du dir die zusätzliche App „eAusweise“ auf deinem Handy speicherst, ist eine Erkennung über einen QR Code möglich. QR bedeutet, dass der Code verschlüsselt ist, und mit speziellen Geräten ausgelesen werden kann.

Willkommen zurück!

Wir freuen uns sehr, dass **Rafaela Enzenberg** bald wieder bei uns im Team ist. Ab Jänner 2026 wird sie wieder in ihrem Büro bzw. am Standort St. Margarethen tätig sein.





Zwischen Teuerung, Team- geist und „Kaffee hilft immer“

Na, wer hätte gedacht, dass man irgendwann den Strompreis mit dem Goldkurs vergleichen kann? Die Zeiten sind nicht gerade einfach – alles wird teurer, vom Frühstücksemmerl bis zum Busfahrtschein. Viele spüren das im Geldbörstel, und auch Betriebe müssen immer wieder neu rechnen, planen, umschichten.

Aber wenn man durch unsere Werkstätte geht, sieht man eines ganz deutlich: Trotz allem läuft der Laden – und zwar mit Herz!

Ob in der Produktion, in der Montage, in der Küche oder in der Verwaltung – alle ziehen an einem Strang. Man merkt, dass Zusammenhalt und Humor manchmal mehr wert sind als jede Wirtschaftsförderung.

Betriebsrat

“

Denn eines ist klar:
Die wirtschaftliche Lage können wir nicht ändern – aber wie wir miteinander umgehen, das liegt ganz bei uns. Und da sind wir richtig gut!



Natürlich gibt's Themen, die uns als Betriebsrat besonders beschäftigen: faire Löhne, sichere Arbeitsplätze, Weiterbildung, neue Technologien (*ja, auch das Thema KI klopft schon an unsere Werkstattdür*). Wir bleiben dran, dass bei all den Veränderungen niemand auf der Strecke bleibt.

Und zwischendurch darf man auch einmal lachen – über den Kaffee, der nie stark genug ist, über die Zeit, die immer zu schnell vergeht, oder über Kolleg*innen, die schon am Montag wieder vom Wochenende träumen.

Ein Abschied mit Dankbarkeit

Nach beeindruckenden 39 Jahren bei der GWS ist **Manfred Kienasberger** nun in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Wir danken ihm herzlich für seinen Einsatz und die vielen gemeinsamen Jahre. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihm vor allem Gesundheit, Freude und alles Gute für die Zukunft!

Wandertag am Prebersee

Team St. Margarethen unterwegs

Am 12. September 2025 hieß es: Raus aus dem Arbeitsalltag, rein in die Wanderschuhe! Treffpunkt war um 10:00 Uhr beim Parkplatz am Prebersee – und das Wetter meinte es gut mit uns: trocken, angenehm und ideales Wanderklima. In gemütlichem Tempo ging's rund eine Stunde hinauf zur Preberhütte. Oben angekommen, warteten schon Speis und Trank auf uns – und natürlich jede Menge gute Laune. Bei Essen, Getränken und netten Gesprächen verging die Zeit wie im Flug. Gegen 14:00 Uhr machten wir uns schließlich wieder auf den Rückweg zum Prebersee – mit müden Beinen und bester Stimmung.

Ein schöner Tag in der Natur, der wieder gezeigt hat: Gemeinsam geht's einfach am besten!

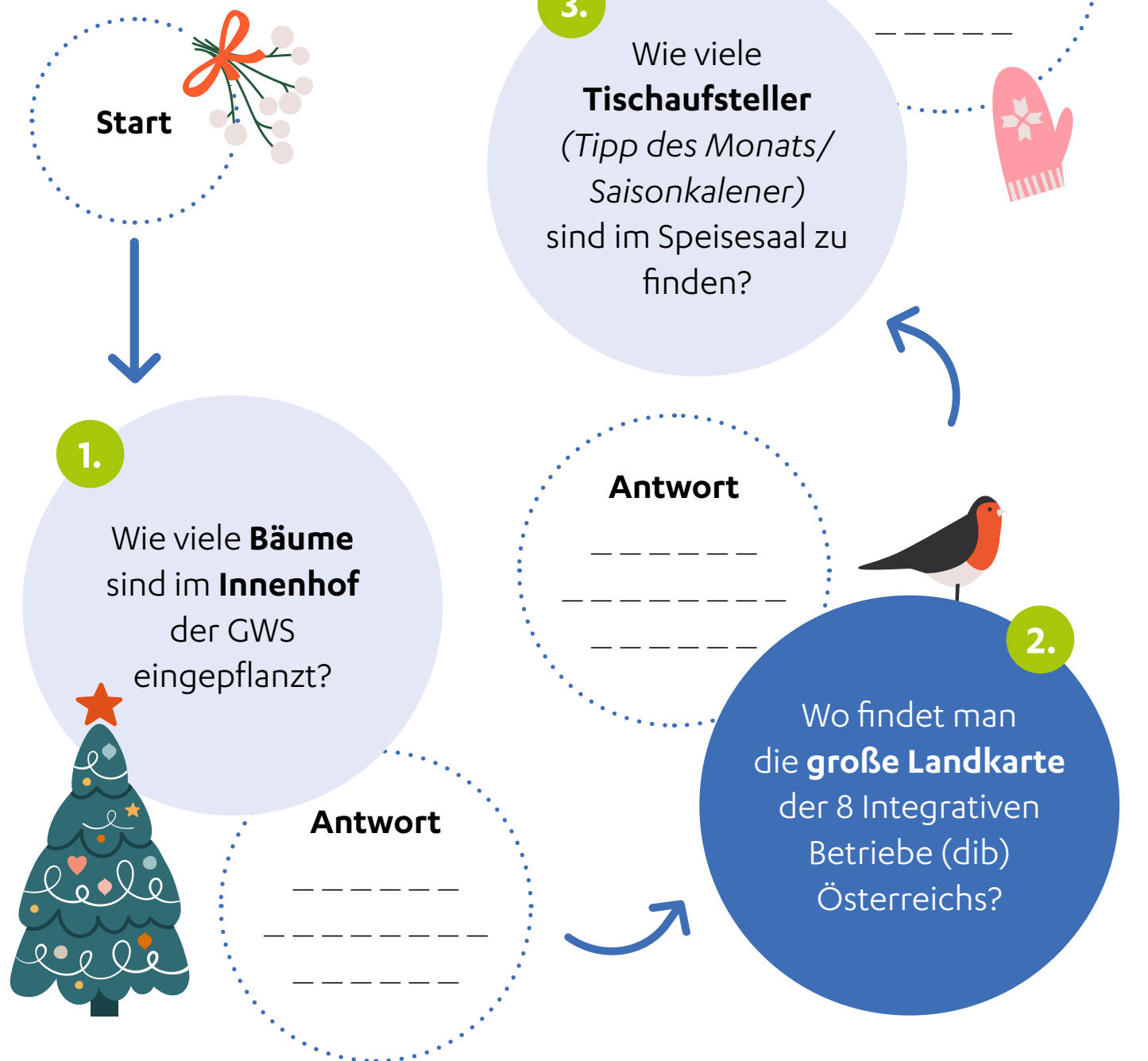


Wanderlust

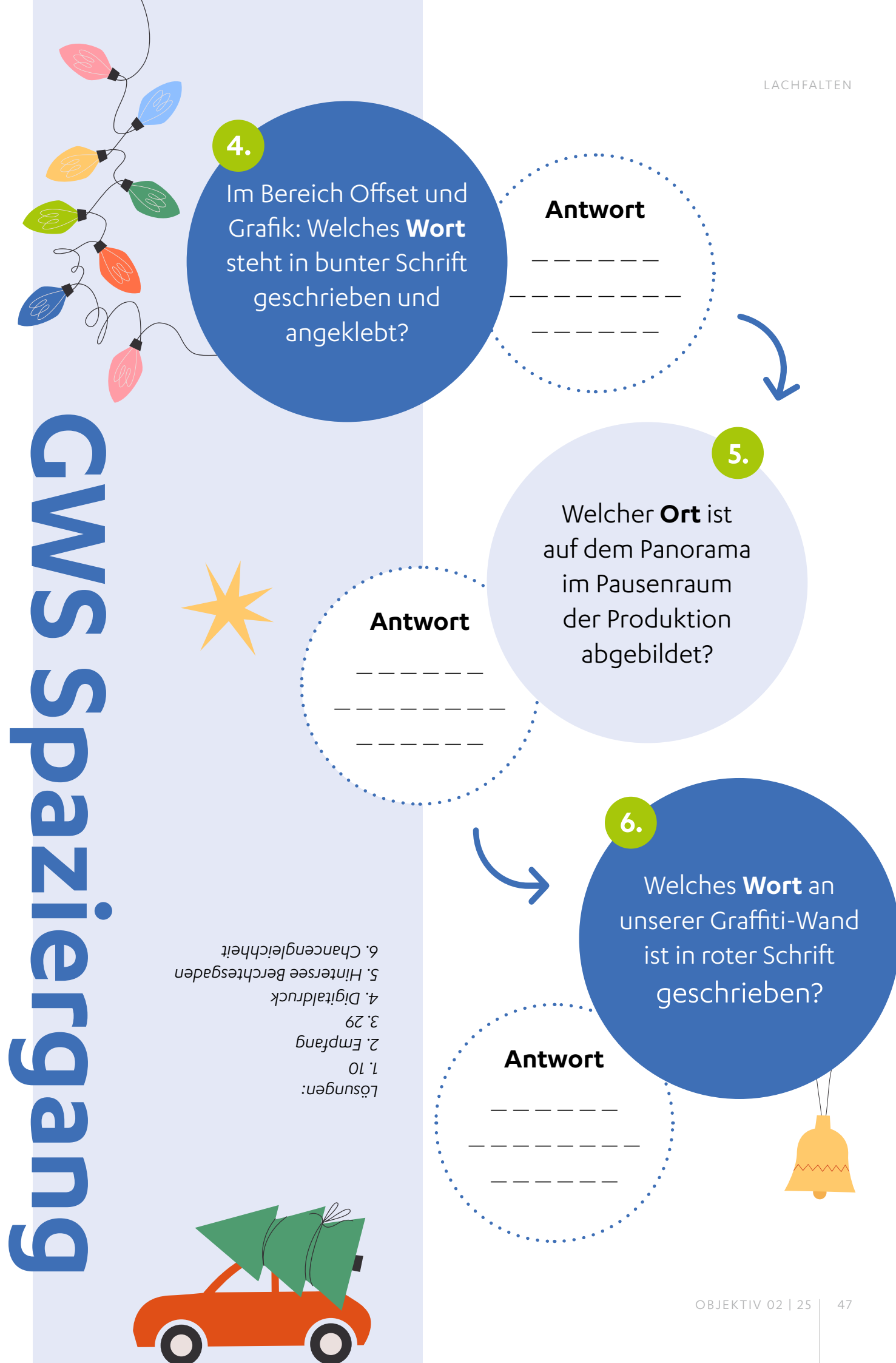


Spaziergang durch die GWS – entdecken wir gemeinsam unseren Standort in Salzburg.

🔪 **Aufgabe:** Beantworten Sie die Fragen.



GWS Spaziergang





Eventkalender



Die Geschäftsführung
wünscht allen
Mitarbeiter*innen
eine schöne und erholsame
Adventzeit & einen guten
Start in das Jahr 2026!

Jänner

Messe TrendSet München

04. - 06.01.2026

April

Girls Day

23.04.2026

Mai/Juni

GWS Sommerfest

Datum wird noch bekannt gegeben.

September

Businesslauf

10.09.2026

